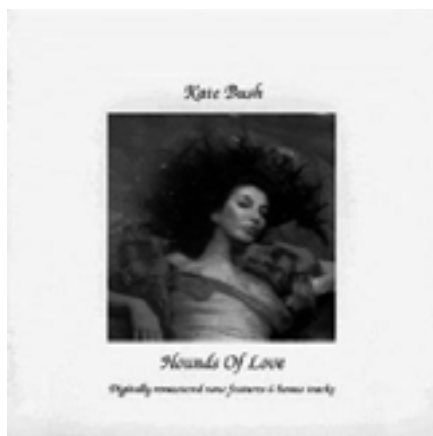


Es gibt ja so einiges, was mich aufregt im Leben. Da gibt es viele Situationen im alltäglichen Leben. Da wären zum Beispiel Ungerechtigkeiten im Arbeitsleben. Politische Dinge, insbesondere, dass unsere Politiker fast nur noch Showleute sind, die sich gegenseitig ausbremsen und 80 - 90% ihrer Zeit mit Wahlkampf verbringen und dabei vergessen, dass sie unser Land regieren oder konstruktiv opponieren sollen. Natürlich auch ganz banale Dinge wie die scheinbar immer häufiger werdenden Landstraßen-Kriecher, die generell 10 – 20 km/h weniger als erlaubt fahren und, sobald man sie dann überholen will, beschleunigen. Dass an der Kasse im Supermarkt vor mir die Oma von nebenan ihre Milch in ein, zwei und fünf Cent Stücken bezahlt und dann natürlich auch noch die Kassenrolle gewechselt werden



muss, wenn ich endlich dran bin. Das Fernsehprogramm ist da dann noch eine Sache für sich. Über die Werbung regt man sich schon nicht mehr auf. Aber wohl über das stetig fallende Niveau des Programms.

Es begann mit den Talkshows, zog sich dann über die Gerichtshows und Pseudo-Realityshows. Dann folgten die Castingshows. Und die neueste Errungenschaft sind dann diese ganzen, und hier nähern wir uns meinem eigentlichen Thema, „Best Of“ dies und das und, seit dem die ausgereizt sind, das Format andersherum mit Titeln wie: das Schlechteste oder Peinlichste von sowieso. Aber was mich am meisten aufregt ist Folgendes: die permanente Schlechtmacherei meiner Jugendzeit: Den achtziger Jahren.

Ich verstehe das einfach nicht. Überall hört und liest man es immer wieder: die Achtziger waren langweilig, einfallslos und uninspirierend. Peinlich sowieso. Und soll ich Euch mal was sagen? Das ist ganz großer Blödsinn. Warum sind denn bitteschön die New Waver und Popper, die Boy Georges und Adam Ants optisch peinlicher als z.B. die Teds aus den 50ern, die Blumenkinder der 60er, die Plateau-stolpernden Discotänzer der 70er oder die gepiercten und halbnackten Techno-Raver der 90er? Und heuer laufen die Jungs mit viel zu langen und wie Säcken im Schritt hängenden Jeans rum und bei den Mädels stellt man sich vor, wie sexy sie wohl angezogen aussehen würden und nicht mehr andersherum. Von diesem vielen Firlefanz im Gesicht mal ganz abgesehen, und ständig muss man sich die „Echtheitsfrage“



stellen. Aber dies sind ja nur die modisch äußerlichen Dinge. Ach, im Übrigen, ich habe nichts gegen die anderen Dekaden, sondern nur was dagegen, dass meine Jugenddekade permanent so schlecht gemacht wird.

Kommen wir zur Musik. Die soll in den 80ern ja so langweilig und einfallslos gewesen sein. Warum? Es gibt, glaube ich, keine Dekade, in der mehr neue Musikstile erfunden oder definiert wurden als in den 80ern: New Wave, Synthipop, Dark Wave, New Wave of British Heavy Metal, Neo-Prog, Neo-Folk, Neopsychedelia, Brit-Pop, Postrock und wahrscheinlich noch viel mehr. Auch gibt es einige Bands und Interpreten aus den 80ern, die zu Megaakts aufstiegen und noch heute Weltruhm besitzen: U2,

Depeche Mode, The Red Hot Chilly Peppers, Prince, The Eurythmics, The Cure, Metallica und Madonna zum Beispiel. Sogar eine in den 80ern zu Recht als Plastik Pop Mäuschen verschrieene Kylie Minouge schaffte es, sich dauerhaft zu etablieren. In dem Zusammenhang kommt mir dann natürlich auch noch der fantastische Nick Cave in den Kopf. Auch heute nicht mehr aktive Bands mit nachhaltigem Einfluss gibt es genügend: Talk Talk, Ultravox, Wall of Voodoo usw. Oder solche, die kurze Zeit Erfolg hatten und bis heute eine Klasse-CD nach der anderen bringen: Marillion, The Nits, The Church und noch andere.

Vor Kurzem gab es eine Sonderausgabe des deutschen Rolling Stones, in dem die 500 besten Platten aller Zeiten gekürt wurden. Natürlich sind solche Angelegenheiten auch immer stark



subjektiv, aber sie gewinnen an der zumeist großen Jurorenanzahl doch einen gewissen allgemein gültigen Charakter. Und was soll ich Euch sagen: Aus dem so sagenhaft schlechten Jahrzehnt der 80er kamen 108 Alben in dieser Liste. Damit liegen die 80er Jahre auf dem 2. Platz aller genannten Dekaden hinter den 70er Jahren mit 184 Nennungen. Die so glorifizierten 60er Jahre kommen nur auf den 4. Platz mit 80 Nennungen (von denen wohl die Hälfte von den Beatles, Bob Dylan und den Stones stammt) noch hinter den 90er Jahren, die auf 95 Nennungen kommen. Dies erstaunt mich übrigens, da für mich die 90er mit Techno und dem Beginn vom Verhunzen alter Klassiker mittels Rappen und langweiligen Beats zum eher langweiligsten Jahrzehnt gehören. Na ja, aber hier gab es